

Großer Januar Räumungs- und Waaren = Reduzir = Verkauf

Das große Ereignis welches von Tausenden jeden Winter erwartet wird. Eine Ausräumung von kleinen Partien und angebrochenen Auswahlen wünschenswerther Waaren, die von unseren regulären Auswahlen durch den uns zu Theil gewordenen riesenhaften Herbstumsatz übrig geblieben sind.

Kleiderstoffe.

- 12 1/2 Brocades Kleiderstoffe, Räumungsverkaufspreis, pro Yard . . . 9 1/2
- 25c Brocades, Räumungsverkaufspreis, pro Yard . . . 19
- 30c Brocades, Räumungsverkaufspreis, pro Yard . . . 24
- 45c Kleider Flanell, 50 Zoll breit, Verkaufspreis, pro Yard . . . 36
- Suitings und Venetians, weith bis hinauf zu 60 und 65c, Räumungsverkaufspreis, pro Yard . . . 43
- 40c Schwarze Brocades, Räumungsverkaufspreis, pro Yard . . . 29
- 65c Curina Lustrine, Räumungsverkaufspreis, pro Yard . . . 53

Spezial-Diskonti an allen Kleiderstoffen.

Ein Abschlagungs-Verkauf in Jackets, Capes und Dreß Skirts.

- Eine Partie kurze Jackets, werth bis hinauf zu \$6.00, Verkaufspreis jede . . . 2.98
- Eine Partie Jackets, werth bis zu \$12, Verkaufspreis jedes . . . 5.97
- \$5.00 Zeug Capes, Verkaufspreis, jedes . . . 2.98
- Eine Partie Dreß Skirts, regulär \$2.00 und 2.50, gehen zu . . . 1.48
- Eine Partie Dreß Skirts, regulär 3.00, 3.50 u. 3.75, gehen zu . . . 2.40
- Eine Partie Dreß Skirts, regulär 4.50, 5.00 u. 5.50, gehen zu . . . 2.97

20 Prozent ab an

Mänteln für Babies, sowie Jackets für Damen, junge Mädchen und Kinder, ebenfalls an Capes, Pelzwaaren, Seiden- und Flanell-Waisten, Flanellette Wrappers, Shawls, Wolting und Dreß Skirts.

Ein Fünftel ab an

Flanellen, Blankets, Comforters, Pferdebeden, Fascinators, Hauben, gestrichelten Haubitzen für Damen und Kinder, Duting Flanell, Flanell Hemden und Skirtings.

20 Prozent ab an

Unterkleidern, Cardigan Jackets, Flanell und gestricke Jersey Jaden, Sweaters, gefütterte Handschuhe und Fausthandschuhe, Tuch- und Blüschmützen, Corburo, Jeans, Cottonade und Kasimirhosen für Männer, Duck Hosen und Knaben-Kniehosen.

Spezial-Diskonti

an Tafelleinen, Servietten, Handtüchern und Handtüchern, Bettdecken, breiten Bettdecken, Druckzeugen, Percaloes, Gingham, Muslins, Hemdenzeuge, Denims, Tickings, Weißzeugen, Spitzen, Weißstickereien, Vorhänge, Swisses, Spitzen Gardinen und Rouleaur.

Flanellettes, Prints und Muslins.

- 5 1/2 c LL Muslin, pro Yard . . . 3 1/2
- 6 1/2 c Camoran . . . 4 1/2
- 8 c Pepperell Muslin . . . 6 1/2
- 6 c Simpson's Prints, Kester, pro Yard . . . 4
- 5 c Fortuna Prints, pro Yard . . . 3 1/2
- 10 c Flanellette, Kester von 1 bis 5 Yards, pro Yard . . . 5 1/2
- Dasselbe von 5 bis 9 Yards, pro Yard . . . 6 1/2

Madintoshes.

6.00 Damen = Madintoshes, Räumungsverkaufspreis . . . 3.98
Spezial Diskonti an allen Madintoshes für Damen, junge Mädchen u. Männer.

Männer-Galstrachten.

Eine Partie 25 Tests Räumungsverkaufspreis, jedes . . . 17c
Eine Partie 50c Four-in-Hand, Räumungsverkaufspreis, jedes . . . 27c

Uebrigbleibsel in Schuhen

Eine Partie Kid Baby'schuhe, 2 1/2 bis 5, regulär 50c und 60c, Verkaufspreis, pro Paar . . . 40c
Eine Partie Kid Knöpf- und Schnürschuhe für Kinder, regulär 60c, Verkaufspreis, pro Paar . . . 48c
Eine Partie Kid Knöpf- und Schnürschuhe für Kinder, 8 1/2 bis 11, regulär 90c, Verkaufspreis . . . 78c
Eine Partie Kid und Kanguruh Kalb Knöpf- und Schnürschuhe für junge Mädchen, 11 bis 2 Räumungsverkaufspreis, Paar . . . 97c
Eine Partie Damen Kid Knöpf- und Schnürschuhe, alle Größen, regulär \$1.50, 1.75 und 2.00, Verkaufspreis . . . 1.35
Eine Partie Vici und Patentleder Schnürschuhe mit hohem Dreiviertel Obertheil, alle Größen, B bis G, regulär \$2.50, Räumungsverkaufspreis, pro Paar . . . 1.98
Eine Partie Damen Kanguruh Kalb Knöpf- und Schnürschuhe, gedroehene Partien, 1.75 und 2.00 Werthe, pro Paar zu . . . 1.57
Eine Partie warmgefütterte Damen'schuhe, 4 bis 8, pro Paar . . . 95c
Eine Partie Knaben Schnürschuhe, Satin Kang Kalb und Vici, angebrochene Größen, 11 bis 2, regulär \$1.25, 1.35 u. 1.50, Verkaufspreis . . . 1.00
Eine Partie Knaben'schuhe, Kang. Kalb und Vici, 2 1/2 bis 5 1/2, regulär \$1.75 und 2.00, Verkaufspreis . . . 1.45
Eine Partie \$2.00 Männer Schnürschuhe und mit Gummiplatten, alle guten Qualitäten, aber nicht alle Größen . . . 1.40
Eine Partie 2.50 Männer Schnürschuhe und mit Gummiplatten, gedroehene Partien, Verkaufspreis pro Paar . . . 1.90
Eine Partie Männer Schnürschuhe in Vor Kalb und Vici, Trillisch und Lederfutter, diesjährige Moden, regulär \$3.00, Räumungsverkaufspreis . . . 2.48
Eine Partie Männer'schuhe in Vor Kalb, Vici Kid und russisches Kalb, alle die neuen Moden, \$3.50 Werthe, Räumungsverkaufspreis . . . 2.85
20 Prozent Diskonti an warm geputzten Schuhen und Stippers.
Ein Spezial-Diskonti an allen regulären Auswahlen von Schuhen und Stippers.

Duting Flanelle.

6c und 8 1/2c Duting Flanelle in einer Partie, pro Yard . . . 4 1/2
7c Duting Flanelle, hell, pro Yard . . . 5
8c Duting Flanelle, dunkel, pro Yard . . . 6
10c Duting Flanelle, hell und dunkel, pro Yard . . . 8

Räumung in Corsets.

50c Corsets, Verkaufspreis . . . 43c
\$1.00 No. 402 Normal Corset, jedes Paar garantirt, Verkaufspreis . . . 67c
Spezial-Diskonti an allen Corsets.



Copyright, 1902, by J. F. Wetter.

Mischer Drucker!—Nerglich hen die Tiefseher von unferm County so was fe en Infitut heffe gebat im Städtel, un do gebt es dann doch die Woch alle Dwed en Entertehment in d'r Hall. An eem Dwed hot en Bänd aus Boston, lauter Weißleit, en Concert geive, un ich hab mir vorgenumme, sell wott ich here. Ich hab mir en Sitz gefucht ganz weit vorn, daß ich ah gut hab sehne kenne. Ich war en bissel frieh un hab en Weil warte misse. Awer uf eemol geht d'r Vorhang uf, un do hot's grad gedugt wie en Blumegarte mit etliche zwanzig bliehende Rosefede drei. (Es des nei en scheener Vergleich?) Alle hen meischesitill gehockt. Dann is d'r Lieber rausgestiept tumme—ah en Weibsbild—hot en Bau gegich die Leit gemacht, sich umgedreht, mit eene kleine Stecke an d'r Brustständ gekloppt un die ganz Wänd hot losgelegt. Des muß ich sage, die sen emol gut gedreht. Ich hätt nei geglabt, daß mer junge Wädel sellerweg drille kenne. Do is Alles gange wie am Schmirche. Wie ich en junger Dschap war, hab ich ah emol zu ere Wänd belangt, aber en jeder von uns hot ebbs zu sage g'hat. D'r Cent hot welle des Spiele, d'r Anner sell un uf selbe Art is d'r Dwed rumgange.

Well, nau will ich aber schreibe, wie mir selbe Wänd gefalle hot. Ich muß sage, daß es arg seer gelaut hot. Zuscht ware noch meiner Nohschen zu viel Geige drei. Ich hab ebbs acht oder zehne kleine gezählt, en halbwichige un zehne alte, was schier zwoe Fuß greecher ware as wie die Wädel, was bruf gefügt hen. Wuzig hot es aber gedugt zu mir, daß ah en bar Wädel die Trumbeht gelofe hen. Sens hot en Inzferment gehat, as enihau zwoe Yard lang war un wonn es gepiekt hot, dann hot es sell Inzferment noch ebaut en Yard weiter rausgezoge. Awer es hot es händle kenne, daß es just so geschmettert hot, wie em Engel Gabriel sei Posau. Zwoe annere hen kleine Trumbeht gehat un zwoe weitere hen Dinger gelofe, was ich hab here sege, es wäre Waldherner. Sens hot en Flöt gehat mit eme Zunge, un en Anneres en Klarinet. Un ganz hinne hot en Wädel gehat, as en ganze Wänd war bei sich selwer. Es hot die fle Drum, die groß Drum, die Kessel-Drum, Dreiangel, Glockspil, Kläppers un was wech ich all gepiekt. Des is gegange wie bei die Hintel, wann sie scharre un pide schier zur sehme Zeit.—Gel, ich hab gut gewatfcht!

Allemol, wann en Stid ferrig war, hot Alles in die Händ gebatfcht. D'r Lieber vun d'r Wänd hot dann geschmeilt un en Bau gemacht. Wie awer die Leit net ufgeheert hen, zu batfche, dann hot die Wänd noch en Stid gepiekt. Im erste Blag hen se just im Sinn gehat, zwelf Sticker zu spiele, aber mir hen es ferrig gebrocht, daß es vierunzwanzig worre sen. En Wädel hot gefunge, un ah sell hot wieder rausgemischt. Ercht is es rauskumme, hot en Bau gemacht un is wieder rei. Wie d'r Wädel net ufgeheert hot, is es noch emol kumme un hot geschmeilt, aber ah sell hot nig gebat. Es war etwe, net derwerth. Do hot's gebeche: Des Maul spitze helft nei, es muß gepiffe werre. Vor mir hen zwoe Kertis gehockt un d'r eent dervun hot gebatfcht, daß ich gebent hab, die Finger däte ihm schuhr weh. Ich hab gehert, wie d'r anner zu ihm gesat hot: „Heer doch uf, es war doch schuhr nei so fetterlich scheel!“—„Macht nig aus,“ sagt d'r anner, „mir welle ebbs hawe for unser Geld!“—Ich denk, des Wädel hot ah angegatfcht, enihau des zwoet Stid is toz un ah nei so gar extra worre.

Ich hab nau ah wieder ebbs gelernt. Frierer hab ich mich als verprieche losse un wann anner Leit imer ebbs Hurrah getrieche hen, dann hab ich gedent, des miht schuhr gut sei, un for zu weffe, daß ich ah ebbs vertrieh, hab ich ewe ah Hurrah getrieche. Awer ich hab mir nau vorgenumme, daß ich sell nei mech duh. Es werd schreit's iverall Humbug gedreiw. Wann ich wieder uf so en Blag geh, un es gefalt mir ebbs, dann botfch ich ewe, wren wann mich Alles angatfcht. Gestalt es mir nei, dann bleib ich still un wann all die Annere närrisch ätte. Ich hab nau gehehe, daß es nei druf ah tummt, eb's seche war. Dheel Leit sen scheit's allfort bang, se krieger net genug for ihr Berteldhaler. Dot recht oder hot nei recht
D'r Hans Jörg.

Taschenmesser

das ist etwas was den Jungen besser gefällt als irgend etwas anderes das Ihr ihnen geben könnt. Mit jedem einzigen Knaben-Kniehosen-Anzug zu \$2.00 und aufwärts, sowie Langehosen-Anzug zu \$5.00 und aufwärts geben wir ein vorzügliches Taschenmesser

gratis

und mit jedem Messer wird eine gedruckte Garantie geliefert, in der der Fabrikant sich verpflichtet irgend eine Klinge, die innerhalb der nächsten sechs Monate brechen sollte, zu ersetzen. Bergeßt auch nicht unser Schuh-Department. Versuchen Sie ein Paar für sich selber oder den Jungen. Geht's mit unseren Schuhen verkehrt—dann bekommt Ihr ein neues Paar

bei Serters.

— Die Frau von Sheriff Taylor ist auf der Krankenliste.

— Unser bisherige Countyclerk, Hr. Chas. Wenz, hat dieser Tage seinen neuen Posten als Hilfskassirer der neuen Commercial State Bank angetreten. Unserer Ansicht nach ist da der rechte Mann an den rechten Platz gelangt, denn Charley ist durchaus reell und zuverlässig und sein Name und sein Walten wird nicht wenig dazu beitragen, den Ruf und die Zuverlässigkeit gen. Instituts zu heben und zu festigen.

— Soeben wie wir zur Presse gehen, erfahren wir, daß in der vergangenen Nacht sich der allgemein bekannte und beliebte Cigarrenfabrikant Gus. Ritsch im Sandkrog erschossen habe. Warum er die That begangen, sowie die näheren Einzelheiten vermochten wir noch nicht in Erfahrung zu bringen. Alles was wir wissen ist, daß Hr. Ritsch und Philipp Sanders allein in der Wirthsstube waren. Ritsch bestellte sich noch ein Glas Bier und während Philipp die Bestellung besorgte, zog Gus einen Revolver, steckte ihn in den Mund, drückte los und—vorbei war's, der Tod trat sofort ein. Den Revolver hatte er sich gestern Nachmittag von Frank Vogel geborgt, angebend, er wolle seinen Hund erschießen, da er Vorbeigänger belästige. Das „Warum“ läßt sich wohl leicht errathen. Bekanntlich ward Hr. Ritsch des öfteren von sehr heftigem Gelenkrheumatismus geplagt und glauben wir nicht fehlzugreifen, wenn wir annehmen, daß er in einem Moment der Niedergedrücktheit das Leben von sich warf, das ihm schon längst zur schweren Bürde geworden. Wie dem auch sei, er steht jetzt vor einem Höheren und er wird sich da verantworten müssen. Es ist dies einer der Fälle, auf welche die Worte des Welterschöpfers passen: „Wer von Euch ohne Fehl, der werfe den ersten Stein auf ihn!“—Der hinterliebener Familie gebührt die tiefste Sympathie und die wird ihr wohl auch im reichsten Maße zu Theil werden.

Auf der Petition, die um die Begnadigung des Defraudanten Bartley nachsuchte, scheinen sich viele Namen von prominenten Personen zu befinden die behaupten, nie eine solche Petition unterschrieben zu haben und beabsichtigen sie, dem Schwindel nachzuforschen und die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen.

Julius Gündel, Groß- u. Kleinhandlung in Weinen und Liquören, Grand Island, Neb.

Jeder der Waaren dieser Branche braucht, verlangt in erster Linie Güte und Reinheit und kann er obenein gute und reine Waaren zu niedrigsten Preisen erhalten, so ist er zufriedengestellt. Das sind die Kunden von Julius Gündel in jedem Falle. Er kauft nur von zuverlässigen Häusern und kann seine Waaren garantiren. Sobald kauft er Carladungen auf einmal und für Paar, weshalb er zu allerniedrigsten Preisen verkaufen kann. Hier sind einige Preise: Süßweine: — \$1.00, \$1.25 und \$1.50 per Gallone. Alle Sorten; Port, Angelica, Tokayer, Mustateller, Cherry u. f. w. Sauerweine: — 50 Cts per Flasche, Riffe von 12 Flaschen \$4.50. Gutedel, Riesling, Zinsandel, Claret, u. f. w. Alle Sorten Whisties, zu \$1.50, \$1.75, \$2.00, \$2.50, \$3.00, \$4.00 und \$5.00 per Gallone. Jamaica Rum, bester Getreidelikumel und feinsten Kräuter-Witters, zu Preisen von \$2.25 aufwärts. Bei Abnahme von 5 oder 10 Gallonen auf einmal erhaltet Ihr Spezialpreise. Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt.

Julius Gündel, Grand Island, Neb.

— Wir werden für eine kurze Zeit noch fortschreiben Photographien für 1c zu machen, Fennig Gallery über Neumann's Grocery.

— Wenn Ihr durch die Post Geld fortfordern wollt, geht die Commercial State Bank hier. Sie stellen Gelbanweisungen aus für 3 Cts. Ein genügender Bedarf von Kleingeld und Briefmarken stets an Hand für die Bequemlichkeit des Geschäfts-Publikums.

Aufruf an die Mitglieder der Harmony Lodge No. 37, u. d. U. W.
In dem Wettkampf zur Erwerbung neuer Mitglieder für den A. O. U. W. Orden zwischen den Großjurisdictionen New York, Kansas und Nebraska im letzten Jahre gingen New York und Nebraska siegreich hervor. Nun hat der Groß-Meister-Arbeiter des Staates Nebraska, J. Jastakel, an den Groß-Meister-Arbeiter von New York eine Auforderung ergeben lassen, vom 1. Dezember 1901 bis 1. März 1902 einen Wettkampf zwischen Nebraska und New York zu unternehmen, welcher darin besteht, für den Orden der beiden Staaten die größte Anzahl neuer Mitglieder zu erwerben.

Da Nebraska an Einwohnerzahl weit hinter New York zurücksteht, bedarf es großer Anstrengungen, um siegreich aus dem Kampfe hervorzugehen. Deshalb sind die Mitglieder der Harmony Lodge No. 37 aufgefordert, an diesem Kampfe regen Antheil zu nehmen und bis spätestens Mitte Februar so viele neue Mitglieder als nur möglich anzuwerben. Die Bedingungen zum Eintritt werden bei dieser Gelegenheit so gütiglich als möglich gemacht und die Harmony Lodge No. 37 wird am 19. Februar eine Masseneinführung veranstalten und die Mitglieder sollten alle Hebel in Bewegung setzen, den betreffenden Abend zu einem erfolgreichen und genußreichen zu gestalten.
R. Gehring, J. Sieders, Gus. E. Neumann, Chas. A. Hofmann, Comite. Recorder.

— B. H. Thompson machte diese Woche eine Reise nach Chicago.

— Die Hoof & Ladder Co. hat am Samstag den 11. Januar einen großartigen Maskenball in Hann's Park Halle. Sechs werthvolle Preise werden gegeben.

— Jeden Vormittag ausgwählt Freiluch im Saloon von Albert Seyde. Dazu ein gutes Glas Bier, ei, was schmeckt das prächtig!

— Ein gewisser Grauel, der beim B. & M. Depot ein Restaurant führt, wurde vor einigen Tagen im Polizeigericht um \$25 und Kosten gestraft wegen Kohlenbiefahl von der Bahngesellschaft.

— Vorgestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr brach in einem Eb. Ballenger gehörigen Stall an Ost 12ter Straße Feuer aus und brannte derselbe nieder. Wie das Feuer ausbrach ist nicht bekannt.

— Die Commercial State Bank dieser Stadt hat soeben einen kompletten Bedarf für Ausstellung von Gelbanweisungen erhalten, die in irgendwelchem Theil der Ver. Staaten gut sind. Bis jetzt wurden Gelbanweisungen ausschließlich von den Postofficen und Erpreßgesellschaften der verschiedenen Städte ausgestellt und die Beamten dieser Bank sind natürlich sehr erfreut darüber, im Stande zu sein, dem Publikum dieser Umgegend diese Bequemlichkeit bieten zu können. Die Gelbanweisungen sind schnell ausgestellt, ohne den Aufenthalt und den Trudel, erst eine Applikation auszufertigen. Der Kostenpreis dieser Gelbanweisungen ist so niedrig als der niedrigste, von 3 Cts. aufwärts, je nach dem Betrage.

Neues Geschäft!
Dem Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich an West 3ter Straße wieder ein Restaurant eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. Da ich in Verbindung mit dem Restaurant auch einen Futterfall habe, ist mein Blag besonders Farmern als Absteigequartier zu empfehlen zur Einhellung ihrer Gespanne.
J. A. B. Windnagle.

— A franger in a strange Land— das neue englisch-amerikanische Stück, welches im Bartenbach Opernhaus am Freitag den 17. Januar zur Aufführung kommt, ist die so erfolgreiche Posse vom Manhattan Theater in New York und dieselbe wird allen Theaterbesuchern hier viel Vergnügen machen. Bergeßt nicht das Datum, Freitag den 17. Januar.

— E. H. Mend, welcher während der letzten vier Jahre County Clerk dieses County's war, ist jetzt Hilfs-Kassirer der Commercial State Bank hier, wo es zu allen Zeiten während der Bankstunden gefunden werden kann. Er benutzt diesen Weg um seine Freunde und Bekannte freundlich einzuladen, zu irgendwelcher Zeit bei ihm in der Bank vorzusprechen.

In Atome zerhackt.
Die alte Idee, daß der Körper manchmal einer Burgatwille von enormer Kraft und Deutigkeit bedürfte ist hinfällig geworden, denn Dr. King's New Life Pills, welche absolut harmlos sind, stimuliren jaust die Leber und Eingeweide um die Giftstoffe zu entfernen, reinigen das System und kuriren gründlich Verstopfung und Kopfschmerzen. Nur bei Baumann & Baumann's Apotheke.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Bahnhof, Locust & Front. Telephon 130.
No. 83 Abgang . . . 7:30 Morg.
No. 81 Abgang . . . 1:30 Nachm.
No. 82 Ankunft . . . 10:45 Morg.
No. 84 Ankunft . . . 8:00 Abds.
(Diezüge laufen nur Wochentags.)

St. Joseph and Grand Island Ry.

No. 4. Rail & Erpreß, Abg. . . 7:00 Morg.
No. 3. Rail & Erpreß, Anf. . . 8:25 Abds.
No. 2. täglich, Abg. . . 4:30 Nachm.
No. 1. täglich, Anf. . . 6:00 Morg.
No. 15. Anfnunft, . . . 2:30 Abds.
No. 16. Abgang, . . . 7:20 Morg.
No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags.
No. 4 hat Anfnunft in Fairfeld für Punkte an der Kansas City & Omaha Ry. Zugwagen allen Zügen. Fideis und Gepäckbeförderung nach allen Punkten der Ver. Staaten und Canada.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Tragt die Wasserchrift von *Chas. H. Hitchcock*

Kommt sofort und sichert Euch die erste Auswahl.

FRED SCHMIDT AND BRO.

917-921 9. OPPOSITE POST OFFICE.

Kommt sofort und sichert Euch die erste Auswahl.

Notales.

— **Maskenball in Lion Grove am Sonntag den 19. Januar. Nur für Mitglieder. 5 Werthvolle Preise.**

— Die A. D. U. W. Loge zu Alda No. 165, hatte am Dienstag Abend Versammlung und Anstaltirung von Beamten und hatten sich zahlreiche Mitglieder des Ordens von Nah und Fern eingefunden, um der Gelegenheit beizuwohnen. Alle wurden auf das Beste unterhalten und bewirthet.

— Unsere Countybehörde einigte sich mit den Eigentümern des Landes südlich vom Courthouseplatz über Offnung von Division Straße und giebt jeder Theil 80 Fuß. Auf diese Weise bildet der Courthouseplatz einen Block für sich selbst und nun sollten doch die Würger, die sonst immer gegen diesen Platz waren, gewiß zufrieden sein.

— A franger in a strange Land— das neue englisch-amerikanische Stück, welches im Bartenbach Opernhaus am Freitag den 17. Januar zur Aufführung kommt, ist die so erfolgreiche Posse vom Manhattan Theater in New York und dieselbe wird allen Theaterbesuchern hier viel Vergnügen machen. Bergeßt nicht das Datum, Freitag den 17. Januar.

— E. H. Mend, welcher während der letzten vier Jahre County Clerk dieses County's war, ist jetzt Hilfs-Kassirer der Commercial State Bank hier, wo es zu allen Zeiten während der Bankstunden gefunden werden kann. Er benutzt diesen Weg um seine Freunde und Bekannte freundlich einzuladen, zu irgendwelcher Zeit bei ihm in der Bank vorzusprechen.

In Atome zerhackt.
Die alte Idee, daß der Körper manchmal einer Burgatwille von enormer Kraft und Deutigkeit bedürfte ist hinfällig geworden, denn Dr. King's New Life Pills, welche absolut harmlos sind, stimuliren jaust die Leber und Eingeweide um die Giftstoffe zu entfernen, reinigen das System und kuriren gründlich Verstopfung und Kopfschmerzen. Nur bei Baumann & Baumann's Apotheke.